

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. September wurde Prof. Dr. sc. Armin Ermisch zum Direktor der Sektion Biowissenschaften berufen.

Für die Tätigkeit in dieser Funktion wurde Prof. Dr. sc. Günther Wagner gedankt.

Ebenfalls mit Wirkung vom 1. September wurde Doz. Dr. sc. Gotthild Lieber zum Direktor der Sektion Fremdsprachen berufen.

Für seine Arbeit als Sektionsdirektor wurde Prof. Dr. sc. Werner Reinecke gedankt.

Im Zusammenhang mit der Gründung des August-Leskin-Instituts zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrern und Sprachmittlern (ALIWFS), von der die UZ noch ausführlich berichtet, wurden mit Wirkung vom 1. September folgende Berufungen ausgesprochen:

Prof. Dr. sc. Werner Reinecke zum Direktor des ALIWFS.

Doz. Dr. sc. Ulrich Böhm zum stellvertretenden Institutsdirektor für Forschung.

ao Doz. Dr. Sigrid Sella zum stellvertretenden Institutsdirektor für die Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften sowie

Doz. Dr. Manfred Schubert zum stellvertretenden Institutsdirektor für die Weiterbildung von Sprachmittlern.

Für ihre Tätigkeit als stellvertretende Direktor des Instituts zur Weiterbildung von Sprachmittlern (IWS) wurde Dr. Sabine Bastian gedankt.

Das ALIWFS integriert die Arbeit der bisherigen Institute zur Weiterbildung von Fremdsprachenlehrkräften (IWF) und Sprachmittlern (IWS) sowie des Sprachmittlerventrums zur freisprachlichen Ausbildung von Auslandskadern (SIZ).

Promotionen

Promotion B

Sektion Mathematik
Dr. Bernd Fritzsche und Dr. Bernd Kirstein, am 8. September, 14 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hauptgebäude der KMU, Raum 4-24; Methoden der Schur-Analyse zur Behandlung von Problemen mit unvollständiger Kovarianzinformation und den damit verbundenen Interpolationsaufgaben.

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften

Bereits verteidigt hat seine Promotionschrift Dr. Günter Hübner zum Thema: Grundrissen, Bedingungen und Erfordernisse der inter-systemaren Kooperation zwischen sozialistischen Staaten und Entwicklungsländern unter besonderer Berücksichtigung der Kompensationszusammenarbeit und gemischter Gesellschaften.

Sektion Chemie
Ebenfalls bereits verteidigt hat Dr. Hendrik Emons seine Arbeit zum Thema: Grenzflächenphänomene an Elektroden und deren analytische Nutzung.

Promotion A

Sektion Chemie
Frank Weinhart, am 8. September, 14 Uhr, 7010, Talstraße 35, Hiersaal 2; Beiträge zur Chemie der Calixarene.

Matthias Heuchel, am 8. September, 10.30 Uhr, 7010, Lindenstraße 2, Hörsaal 4; Vertiefte thermodynamische und molekularstatistische Auswertung von Adsorptionsexzellenzthermen binärer flüssiger Nichtelektrolytmischungen an heterogenen Festkörperoberflächen.

Bereits verteidigt hat Ralf Baummeister seine Promotion zum Thema: Thermodynamische Modellierung und heterogen-katalytische Untersuchungen zur Reaktivität von Ethan und Methan



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur); Cornelia Filling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Filling, Wolfgang Gähne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heintze, Dr. Günter Katsch, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schlegel, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmehl, Prof. Dr. Karlo Stingl, Dr. Anemorio Träger.

Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 92/60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 139 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto 5622-32-550 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 32. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF-Ehrennadel in Gold.

Journalisten des Bezirkes Leipzig rufen alle Bürger auf, mit dabeizusein!

Unser festes Bekenntnis zur Solidarität in Wort und Tat

Solidarität, dieses „lebenspendende Prinzip“, wie es Karl Marx nannte, hat in unserem sozialistischen Lande große Tradition. Kämpfer für Frieden und Freiheit in den verschiedensten Regionen der Erde, die unsere Hilfe brauchen,

können stets auf uns zählen. Zu ihrer großen Solidaritätsaktion rufen die Mitarbeiter von Presse, Rundfunk und der Nachrichtenagentur im Bezirk Leipzig auf: am 10. September von 9 bis 17 Uhr in der Grimmischen Straße.

Umfangreiche Hilfeleistungen

Der Verband der Journalisten der DDR unterstützt mit seinen Solidaritätsmitteln Berufskollegen aus verschiedenen Ländern, die von Imperialismus und Reaktion wegen ihres Eintretens für Frieden und sozialen Fortschritt verfolgt werden. Verwundete oder erkrankte Kollegen erhalten über den VDJ die Möglichkeit, sich in der DDR einer Heil- oder Genesungskur zu unterziehen.

Beträchtliche Mittel werden aufgewendet für die Aus- und Weiterbildung von Journalisten aus Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas. Sie erfolgt in der DDR an der Schule der Solidarität des Internationalen Instituts für Journalistik „Werner Lamberz“ in Berlin.



Internationalen Instituts für Journalistik „Werner Lamberz“ in Berlin. Außerdem entsendet das Institut erfahrene journalistische Praktiker als Lehrkräfte ins Ausland.

VDJ und Solidaritätskomitee der DDR arbeiten eng zusammen, um unter anderem die Herausgabe von „Sechaba“, offizielles Organ des Afrikanischen Nationalkongresses von Südafrika (ANC), zu sichern.

Journalisten der DDR unterrichten zum Beispiel bisher in Afghanistan, Äthiopien, der VDR, Jemen, der VR Kongo, in Laos, Mocambique, Sambia und Somalia.



So oder ähnlich wird es auch 1988 in der Grimmischen Straße beim Solitreff der Journalisten mit ihren Gästen aussehen. Foto: UZ-Archiv (Müller)

Das Ziel in diesem Jahr sind Einhundert „Alpha-Set plus“

Das südafrikanische Rassenregime hat allein in den vergangenen fünf Jahren Schulplätze für 300 000 mocabiquische Kinder vernichtet. Die schweren materiellen Schäden müssen überwunden, das noch weit verbreitete Analphabetentum muß beseitigt werden. Mocabique braucht unsere Hilfe, dringend. Die Journalisten des Bezirkes Leipzig rufen deshalb noch dem großartigen Erfolg der vorjährigen Solidaritätsaktion aller Leser, Hörer und Fernsehschauer auf: Unser Ziel für das Jahr 1988 sind „100 Alpha-Sets plus“!

Mit viel Ideen so manches vorbereitet

Ihre Spende... können Sie auf das Solidaritätskonto des Journalistenverbandes, Bezirk Leipzig, überweisen: Post-scheckkonto 7499-51-99. Wir bitten, die Zahlkarte mit dem entsprechenden Betrag auszufüllen, das Kennwort „Aktion Scheck“ anzugeben, den Absender nicht zu vergessen. Mit den Lehrmitteln aus unserer Solidaritätsaktion kommt Bildung nach Mocabique, und Bildung bedeutet Leben. Jede Spende hilft, jede Spende hat Gewicht!

Bitte im Kalender vormerken: Solidaritätstreff der Journalisten des Bezirkes mit allen Leipzignern und ihren Gästen am 10. September, Grimmische Straße, 9 bis 17 Uhr. Ein Besuch des Solidaritätsheuses lohnt sich. Mitarbeiter aller Medien bieten seit Jahren Bewährtes und in jedem Jahr Neues. Mit viel Ideen haben die Journalisten und ihre Verbündeten aus den Betrieben und Genossenschaften, aus Bildungseinrichtungen und Institutionen so manches vorbereitet, damit jeder auf seine Weise durch aktive Tat Solidarität üben kann.

Mit Stolz über Entwicklung nach Studium in der DDR berichtet

Begegnungen mit der DDR-Absolventenvereinigung im Haus der Freundschaft in Khartoum, Republik Sudan

Nach Beendigung der Nimer-Diktatur am 6. April 1985 in der Republik Sudan begann im Lande eine demokratische Entwicklung, die verbunden war mit der Gründung von verschiedenen Freundschaftsgesellschaften. So bildete sich auch eine Freundschaftsgesellschaft Sudan-DDR, in der eine große Anzahl Absolventen von DDR-Hoch- und Fachschulen aktiv tätig ist.

Im vergangenen Jahr haben sich diese zu einer Absolventenvereinigung, dem „Herder-Club“, zusammengeschlossen mit dem Ziel, als wissenschaftliche Vereinigung der verschiedensten Fachrichtungen den Kontakt zur wissenschaftlichen Entwicklung in der DDR aufrechtzuerhalten und weiter zu pflegen. Während meiner fast zweimonatigen Tätigkeit an der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Khartoum ergab sich die Möglichkeit zu einem mehrmaligen Besuch des Hauses der Freundschaft, in dem die Absolventenvereinigungen und die Freundschaftsgesellschaft ihren ständigen Sitz haben. Viele alte Bekannte aus ihrer Studienzeit in Leipzig und anderen Städten der DDR waren hier zu treffen - nicht nur von unserem Institut für tropische Landwirtschaft, sondern auch von anderen Fachrichtungen.

Besonders groß war die Freude, Dr. El Tayeb, der 1983 bei seiner Dissertation verteidigt hatte, und Dr. Anas Osman, Absolvent des Jahrganges 1973 - beide in der Leitung der Absolventenvereinigung aktiv tätig - wiederzusehen. Sie haben Verbindungen zu fast allen Absolventen des Institutes für tropische Landwirtschaft und anderer Fachrichtungen; und so war es möglich, auch von anderen zu hören oder sie selbst zu treffen. Voller Stolz berichteten sie über ihre Entwicklung nach dem Studium und ihre berufliche Tätigkeit und natürlich auch über den Aufbau dieses Hauses der Freundschaft - Die finanziellen Mittel zum Erwerb eines leerstehenden Gebäudes im Zentrum der Stadt haben sie mit freiwilligen Spenden gesammelt und gemeinsam, teilweise in eigener Arbeit, die Zimmer renoviert und konstruiert.

Seit dem vergangenen Jahr wird dieses Haus ganzjährig genutzt - vormittags als Kindergarten, und in den Abendstunden finden hier drei Deutschkurse für Interessenten der deutschen Sprache - meist junge Sudanesen, die in der DDR einmal studieren wollen, statt. Des Weiteren haben die Leitungen der Absolventenvereinigung und auch der Freundschaftsgesellschaft hier ihre wöchentlichen Beratungen. Aus besonderen Anlässen finden auch größere Zusammenkünfte statt. Dazu gehören Dichterlesungen oder Musikveranstaltungen, die immer viele Besucher in dieses Haus führen. Dreimal in der Woche besteht die Möglichkeit zum geselligen Zusammensitzen bei Kaffee, Tee oder kalten Getränken im Garten oder am Farbfernsehgerät - und hier wird viel diskutiert über Weltprobleme und die schwierige ökonomische Situation im Lande. Aber auch Pläne für die weitere Entwicklung und Aktivitäten der Absolventenvereinigung werden besprochen. Gegenwärtig ist man dabei, einen Festsaal einzurichten, und der Aufbau einer Fachbibliothek ist geplant.

Vor allem ist man an neuen Fachzeitschriften aus der DDR zu Fragen der Medizin, Pharmazie, Landwirtschaft, technischer Chemie sowie neuen Veröffentlichungen zur Entwicklung in der DDR interessiert. Auch die Zeitschrift „Dialog“ für ausländische Absolventen von Hoch- und Fachschulen der DDR findet großen Anklang und liegt hier aus. Auch Bürger der DDR, die den Sudan besuchen, sind willkommen. Gäste und finden hier Freundschaft und einen sehr interessierten Kreis zum Gedankenaustausch. Doz. Dr. WERNER HAIN

Das Haus des Verbandes der DDR-Absolventen

Große Erwartungen an ein neues Wörterbuch gestellt

Mitarbeiter für Sanskritistik und Indologie der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften bereiten Gedenktage vor

Gegenwärtig bereiten sich die Mitarbeiter für Sanskritistik und Indische Altertumskunde an der Sektion ANW auf mehrere Gedenktage vor, von denen einige für die Geschichte unserer Universität von besonderer Bedeutung sind. Dazu zählt der 100. Geburtstag des hervorragenden Indologen, NPT Friedrich Weller (1889 bis 1980), ebenso wie der 150. Jahrestag der dauernden Etablierung der Sanskrit-Philologie in Leipzig (Hermann Brockhaus 1841). Diese Retrospektive verbindet wir mit neuen Initiativen, die dazu beitragen sollen, das unverwechselbare Profil der Leipziger Indologie zu bewahren und weiter auszugestalten. Wesentliche Forschungsleistungen der letzten Jahre unterstützen dieses Anliegen. Dabei ist besonders hervorzuheben, daß die an der Sektion ANW erarbeiteten indologischen Werke und Studien weit über die Grenzen der DDR hinauswirken. Sie zeugen weltweit vom hohen Stand der marxistisch-leninistischen Südasiawissenschaften der DDR und erbringen durch ihre Exportorientiertheit auch einen beachtlichen ökonomischen Nutzen.

So hat Genosse Prof. Dr. Dr. Klaus Mylius, Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften, der die Sanskritistik seit 1964 an unserer Universität vertritt, eine neue, aktualisierte und erweiterte Auflage seiner ursprünglich im Leipziger Reclam-Verlag erschienenen altindischen Literaturgeschichte für den Schweizer Verlag Alfred Scherz vorbereitet, die noch im September 1988 erscheinen wird. Gen. Prof. Mylius ist auch der Autor eines Wörterbuchs Deutsch-Sanskrit, das ebenfalls nach 1988 im VEB Verlag Enzyklopädie Leipzig erscheinen wird. Es ist das erste Wörterbuch dieser Sprachrelation überhaupt, dem daher in allen deutschsprachigen Ländern mit großer Erwartung entgegengesehen wird.

Große Beachtung geschenkt wird aber auch weiterhin der theoretischen Grundlagenforschung, insbesondere der altsprachlichen Untersuchung des komplizierten, aber für die marxistische Religionsgeschichte ungemein ergiebigen altindischen Rituals. Die Leipziger Sanskritistik will jedoch keine abstrakte oder gar lebensfremde „reine“ Philologie sein; sie fühlt sich vielmehr den reichen progressiven Traditionen der Leipziger Orientalisten verbunden und zugleich verpflichtet. Diese Haltung findet auch international immer weiteren Widerhall. Wir betrachten es als ein besonders erfreuliches Resultat unserer Arbeit, daß Professor Sheldon Pollock, Leiter des Lehrstuhls für Asiatische Sprachen und Literaturen an der University of Iowa (USA), Prof. Mylius den Vorschlag gemacht hat, in einer Gemeinschaftsarbeit die Rolle der Indologie in der Zeit der faschistischen Diktatur zu untersuchen, um so eine wesentliche ideologegeschichtliche Lücke zu schließen.

Größe Erwartungen an ein neues Wörterbuch gestellt

Größe Erwartungen an ein neues Wörterbuch gestellt

LAIS GÖHLER

In diesem Jahr wurden an der Karl-Marx-Universität bisher von 725 Wissenschaftlern, Arbeitern und Angestellten 123 Neuerleistungen erbracht. Damit setzt sich in dieser größten Hochschuleinrichtung des Bezirkes Leipzig die gute Entwicklung in Neuererwesen der vergangenen fünf Jahre kontinuierlich fort.

Vor allem ist es gelungen, den bisherigen Rückstand beim Abschluß von Neuerereinbarungen mit den Universitätsmitarbeitern zu verringern und auf deren Grundlage den Anteil von Neuerleistungen wesentlich zu erhöhen. Dafür wurden in diesem Jahr 33 Neuerereinbarungen, insbesondere im Arbeiter- und Angestelltenbereich des Direktors Technik, abgeschlossen.

Von den dadurch bereits realisierten Leistungen sind aus der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin der Versuchsstall zur Untersuchung von Umweltfaktoren für die Gesundheit und Leistung der Schweine sowie das Videokabinett des Herder-Institutes hervorzuheben. Mit der Konzipierung und Inbetriebnahme des Videokabinetts wurden vor allem Möglichkeiten geschaffen, damit neue effektive Lehrmethoden für die Ausbildung ausländischer Studenten eingeführt werden können. In zunehmendem Maße gelang es an der KMU, auch Aktivitäten für die Neuererwerbungsarbeiten, besonders in die gewerkschaftlichen Wettbewerbsbereiche der Kliniken und Institute des Bereiches Medizin und der Sektionen Tierproduktion und Veterinärmedizin, Biowissenschaften, Chemie, Physik sowie der Universitätsbibliothek, des Verwaltungsdirektorats und der Zentralen Leitungsorgane einzuordnen.

Auch viele sozialistische Kollektive haben solche Aktivitäten in ihre Wettbewerbspflichten aufgenommen. Des weiteren wurde ge-

wieder etwas **NEUES** von neuerern

Patentgeschützte Lösungen für unsere Volkswirtschaft

Gute Entwicklung der vergangenen fünf Jahre setzt sich fort: 1988 bisher 123 Neuerleistungen

meinst vom Rektor, dem Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft und der Kreisleitung der FDJ eine Neuerereinbarung arbeitet. Eine gemeinsame Ordnung zur Förderung der Erfindertätigkeit und zur Arbeit mit Schutzrechten befindet sich in Vorbereitung. Diese konzeptionelle Arbeit führte dazu, daß vor allem von Wissenschaftlern der naturwissenschaftlichen und medizinischen Disziplinen in diesem Jahr bisher bereits 38 Erfindungen hinterlegt wurden, die der schutzrechtlichen Absicherung von Ergebnissen der Schwerpunkthemen der Grundlagenforschung und der Forschungs- und Praxispartnerschaft dienen. Durch eine intensive Arbeit ist es insbesondere in der Sektion Biowissenschaften gelungen, patentgeschützte Lösungen einer volkswirtschaftlichen Nutzung zuzuführen. So konnten auf der Basis eines Nutzungsvertrages dem VEB Serumwerk Dresden monoklonale Antikörper übergeben werden. Weitere Nutzungsverträge konnten mit sieben medizinischen Einrichtungen in der DDR zur Anwendung eines „Wandkanalschle-

nsystems“ abgeschlossen werden. Dieses neuartige System ermöglicht eine kostengünstige Installation aller am Krankenbett der Patienten bei der spezialisierten und hochspezialisierten Betreuung. Neubaue und bei der Rekonstruktion von Intensivtherapiestationen anwendbar. Ebenfalls konnte eine Neuerung der KMU-Augenklinik zur besseren Nutzung vorhandener Rechenstechnik in 22 DDR-Einrichtungen nachgenutzt werden. Damit sich die positive Entwicklung in der schöpferischen Massennutzwirtschaft der Universitätsmitarbeitern in Neuererwesen und in der Erfindertätigkeit fortsetzt, wurde im Betriebskollektivvertrag im Jahr 1988 der KMU festgelegt, daß 23 bedeutende Neuerleistungen durch das Direktorat zur besseren Nutzung direkt unterstützt und gemeinsam mit den zuständigen Gewerkschaftsleitungen gefördert werden. Die Zielstellung dieser Vorhaben ist, Lösungen zu erarbeiten, die multivalent einsetzbar sind und eine Nachnutzung auch in anderen Bereichen der Volkswirtschaft erwarten lassen. R. SCHIFFLER